

Ab 14 Uhr fahren keine Busse mehr

von Marc Kolbe

Heute Nachmittag wird in Bad Homburg und in Oberursel der Stadtbusbetrieb eingestellt. Auch am Sonntag fahren in den beiden Städten keine Busse. Der Stadtbusbetreiber schiebt den Kommunen den schwarzen Peter zu. Krisensitzung im Bad Homburger Rathaus.

Bad Homburg. Jetzt ist es definitiv: Die Bad Homburger und Oberurseler Stadtbusse fahren nur noch bis 14 Uhr, dann wird der Betrieb eingestellt. Der Betreiber, die Verkehrsgesellschaft Mittelhessen, hat die von Bad Homburg und Oberursel gesetzte Frist, den Stadtbusverkehr weiterzuführen, verstreichen lassen. Von 14 Uhr an rollt definitiv kein Bus mehr durch die beiden Städte. Auch am Sonntag werden keine Busse fahren. Das hat der Bad Homburger Stadtsprecher Andreas Möring so eben auf Nachfrage der TZ mitgeteilt.

Am Samstagnachmittag haben die für die Stadtbusverkehre in Bad Homburg und Oberursel zuständigen Personen – unter anderem OB Alexander Hetjes und der Chef der Oberurseler Stadtwerke, Jürgen Funke – per Telefonkonferenz besprochen, wie es weitergehen soll. Die Stadt Bad Homburg versicherte in einer Pressemitteilung, dass der Schulbusverkehr am Montagmorgen aufrechterhalten werde. Ansonsten wird aber mit massiven Einschnitten im Linienverkehr zu rechnen sein. Die Fachabteilungen arbeiten derzeit mit Hochdruck an Fahrplänen für die Zeit von Montag an, heißt es in der Mitteilung. Die jeweils geltenden Pläne werden im Laufe des Sonntags auf den Internetseiten www.bad-homburg.de und www.stadtwerke-oberursel.de veröffentlicht.

Nach Informationen der Taunus Zeitung soll wohl Transdev/Alpina einspringen. Das Unternehmen übernimmt ohnehin am 1. Januar die Stadtbusverkehre in den beiden Taunus-Kommunen. Allerdings verfügt Transdev momentan noch nicht über ausreichend Busse und Fahrer, um die Fahrpläne in Bad Homburg und Oberursel von heute auf morgen zu übernehmen. Mittlerweile hat sich auch VM mit einer Pressemitteilung zu Wort gemeldet. Darin schiebt das in Usingen ansässige Unternehmen den schwarzen Peter den beiden Städten zu. Man bedauere „sehr, dass wir die Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Busverkehrs in Bad Homburg und Oberursel aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung kündigen mussten“, heißt es in der Pressemitteilung.

Das Unternehmen habe sich aber gezwungen gesehen, die Verträge zu kündigen. Den „wichtigen Grund“ hätten die Vertragspartner – also die Stadt Bad Homburg und die Stadtwerke Oberursel – zu verantworten. VM betont, dass die Anforderungen einen solchen Vertrag zu kündigen, „sehr hoch“ seien. In diesem speziellen Fall habe es sogar „deutlich mehr als nur einen solchen Grund“ gegeben. Um welche Gründe es sich dabei konkret handelt, teilte VM nicht mit. Ein Treffen mit Vertretern der Stadt Bad Homburg, um die bestehenden Probleme konstruktiv zu lösen, sei „leider“ von den Vertragspartnern ergebnislos abgebrochen worden. Man befinde sich aber auch nach der Kündigung noch in Gesprächen.

Darstellungen, die VM in einem schlechten Licht erscheinen ließen, weist Geschäftsführer Dominik Harris „mit aller Entschiedenheit“ zurück. „Die Gründe für die von uns ausgesprochene fristlose Kündigung der Betreiberverträge stammen aus dem Verantwortungsbereich unserer Vertragspartner, nicht aus dem unseren“, so Harris.

Artikel vom 21.11.2015, 15:27 Uhr (letzte Änderung 21.11.2015, 15:30 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/hochtaunus/vordertaunus/Ab-14-Uhr-fahren-keine-Busse-mehr;art48711,1712458>

© 2015 Frankfurter Neue Presse